

Referentinnen - 22. Bundeskonferenz in Potsdam 2014

Wirklichkeit und Visionen

Strategien für eine erfolgreiche Gleichstellungsarbeit

Impuls / Neuer Feminismus - Wer braucht Feminismus, was ist von gestern, was brauchen wir morgen?

Sonja Eismann, freie Journalistin und Kulturwissenschaftlerin, Missy Magazin

Sonja Eismann, geb. 1973 in Heidelberg, lebt und arbeitet in Berlin. Sie studierte Vergl. Literaturwissenschaft, Englisch und Französisch an den Universitäten Wien, Mannheim, Dijon und Santa Cruz (USA). Seit Ende der 1990er Jahre als Journalistin an der Schnittstelle von Feminismus und Popkultur aktiv, war sie 1999 in Wien Mitbegründerin der Zeitschrift "nylon. KunstStoff zu Feminismus und Popkultur", gab 2007 den Reader "Hot Topic. Popfeminismus heute" heraus und gründete 2008 gemeinsam mit Steffi Lohaus und Chris Köver das Missy Magazine, dessen Mitherausgeberin und Chefredakteurin sie heute noch ist. 2012 veröffentlichte sie gemeinsam mit Chris Köver „Mach's selbst. Do It Yourself für Mädchen“, 2013 folgte „Glückwunsch, du bist ein Mädchen“. In Texten, Workshops, Vorträgen und Lehrveranstaltungen an Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz beschäftigt sie sich mit aktuellen feministischen Diskursen, der Repräsentation von Geschlecht in der Populärkultur sowie mit Konzepten des Utopischen in der Mode.

Impuls / Parité in der Politik – Erfahrungen in Frankreich und Impulse für Deutschland

Dr. Helga Lukoschat, Geschäftsführerin der EAF Berlin

Dr. Helga Lukoschat ist Geschäftsführerin der EAF Berlin (Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft) sowie Geschäftsführerin der Femtec – Hochschulkarrierезentrum für Frauen Berlin GmbH. Sie hat für die EAF zahlreiche Mentoring- und Careerbuilding-Programme zur Förderung des weiblichen Führungsnachwuchses konzipiert und durchgeführt. Helga Lukoschat leitete zudem diverse Forschungs- und Beratungsprojekte der EAF und ist vielfach als Expertin und Gutachterin tätig. In der Femtec, einer Gründung der EAF und TU Berlin, arbeiten zehn große Technologie-Unternehmen und acht Technische Universitäten aus dem TU9-Verbund sowie die ETH Zürich zusammen. Gemeinsames Ziel ist die Förderung des weiblichen Führungsnachwuchses in den Ingenieur- und Naturwissenschaften. Helga Lukoschat studierte Politikwissenschaften, Germanistik und Geschichte und promovierte mit einer Studie über Frauen in Führungspositionen.

Forum 1 / **Neue Medien gegen den alltäglichen Sexismus**

Anne Wizorek, Freie Beraterin für digitale Strategien und Online-Kommunikation

Anne Wizorek lebt im Internet und in Berlin. Dort arbeitet sie als selbstständige Beraterin für digitale Medien und entwickelt Strategien und Botschaften für Unternehmen und Organisationen, die im Netz kommunizieren.

Sie studierte neuere deutsche Literatur, Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft und Skandinavistik auf Magister an der FU und HU Berlin.

2011 organisierte sie die re:publica mit, Deutschlands größte Konferenz rund um Blogs, Social Media und die digitale Gesellschaft. Im selben Jahr war sie ebenso Co-Organisatorin des 1. Berliner SlutWalks. Sie bloggt seit 2006, schrieb u.a. schon für spreeklick.com und engagiert sich sowohl on- als auch offline für Geschlechtergerechtigkeit. Im Januar 2013 gründete sie das Gemeinschaftsblog kleinerndrei.org, auf dem über Herzensthemen von Politik bis Popkultur geschrieben wird. Sie ist Namensgeberin des Hashtags #aufschrei, der im Juni 2013 den Grimme Online Award erhielt.

Forum 2 / **Überzeugen Verführen Durchsetzen? – Akteurinnen und Akteure für die Gleichstellung gewinnen**

Mänz + Rossmann, Organisationsentwicklung Hannover

Heike Mänz studierte Psychologie, Philosophie und Orientalistik an der Universität Gießen. Als Diplom-Psychologin ist sie viele Jahre in der Personalauswahl und -Entwicklung stets mit dem Schwerpunkt Geschlechtergerechtigkeit und Frauenförderung tätig. Seit 1999 Mitinhaberin der Firma Mänz + Rossmann Organisationsentwicklung. Im Feld der Geschlechtergleichstellung berät sie Gleichstellungsbeauftragte, führt Gendertrainings durch und begleitet Organisationen bei der Implementierung von Gender Mainstreaming. Weitere Schwerpunkte sind Mentoring-Programme, die Umsetzung von innerbetrieblichen Vereinbarungen zum partnerschaftlichen Verhalten am Arbeitsplatz und Change Managementprozesse mit den Themen Gesundheit und Demografie.

Gábor Rossmann studierte Elektrotechnik in Darmstadt. Nach Tätigkeiten als Diplom-Ingenieur und Softwareentwickler arbeitete er freiberuflich als Trainer mit den Themen Kommunikation, Konflikt- und Projektmanagement. Ab 1999 Mitinhaber der Firma Mänz + Rossmann Organisationsentwicklung, einer Organisationsberatung in den Bereichen Personal- und Organisationsentwicklung. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von Coachings über Beratung und Fortbildungen bis hin zur Konzeption und Umsetzung von Change Management-Projekten. Im Feld der Geschlechtergleichstellung führt er Gendertrainings durch, begleitet Organisationen bei der Implementierung von Gender

Mainstreaming und hält Vorträge. Weiter Schwerpunkte von ihm sind Führungskräfteentwicklung und Change Managementprozesse mit den Themen Gesundheit, Demografie, Wissen und Werteorientierung.

Forum 3 / **Gleichstellungsarbeit und Männerpolitik – eine Standortbestimmung**

Brigitta Kreß, Familiensoziologin, "balancing consult", Frankfurt/Main

Brigitta Kreß berät mit „balancing consult“ Unternehmen und Institutionen zu Themen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer und zum Aufbau von effizientem Gleichstellungsmanagement. Sie hatte die deutsche Leitung des EU-Projektes „Managing E-Quality“ und war an der DJI-Bundesstudie „Aufbau von betrieblich geförderter Kinderbetreuung“ beteiligt. Sie gehörte zum 5-köpfigen Team der „Wissenschaftlichen Begleitung zur Implementierung von Gender-Mainstreaming in der Bundesregierung“. Sie coacht Frauen in und für Führungspositionen und hat 10 Jahre Fachcoaching und Prozessberatung für das Gleichstellungsmanagement bei der Fraport AG durchgeführt.

Als Autorin veröffentlichte sie drei Bücher zur Männeridentität, wissenschaftliche Rundfunksendungen für DLF und HR und erstellt Fachbroschüren über Mütter in Führungspositionen und Väter in Elternzeit. Sie lebt und arbeitet in Frankfurt am Main und hat zwei erwachsene Söhne.

www.balancing-consult.de, WIKIPEDIA: „Brigitta Kreß“

Forum 4 / **Netzwerken! Beziehungen schaden nur der, die keine hat.**

Dr. phil. Antje Goy, Organisationsentwicklung Frankfurt/Main

Dipl. Pädagogin, Dipl. Soz. Pädagogin, Organisationsentwicklerin, Sozialökonomin, Interkulturelle Beraterin, Qualitätsmanagerin

Selbstständige Beraterin und Trainerin zu den Themen

- Organisationen und Personal entwickeln
- Netzwerke gestalten
- Menschen befähigen
- Begleitung von Veränderungsprozessen

Veröffentlichungen:

- Schrittwechsel – Mein Veränderungsmanagement via Jakobsweg. Verlag Abenteuererschule GmbH, Frankfurt am Main, 2011
- Vernetzte Frauen. Netzwerke als Beitrag zur beruflichen Förderung von Frauen. VSTP, Gelsenkirchen, 2004

- Vielfältige Kompetenzmodelle? – Ein Kompetenzmodell der Vielfalt! In: Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge (NDV), Berlin 4/2013

Forum 5 / Gleichstellung in ländlichen Räumen

Claudia Busch, Projektbüro Ländliche Räume

Claudia Busch hat ein agrarwissenschaftliches Studium mit dem Schwerpunkt „Nachhaltige Regionalentwicklung“ an der Universität Kassel absolviert und danach in verschiedenen Projekten zu sozialwissenschaftlichen Fragen ländlicher Räume gearbeitet. Ein kontinuierlicher Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten ist die Auseinandersetzung mit Fragen der gesellschaftlichen und Erwerbsteilhabe von Frauen in ländlichen Räumen. Sie hat u. a. für die Agrarsoziale Gesellschaft e. V. ein Forschungsprojekt zu Erfolgsfaktoren der Gründungsbeteiligung von Frauen durchgeführt und im Rahmen ihrer Tätigkeit für den Deutschen LandFrauenverband e. V. in Berlin ein Tagung sowie Folgeprojekte zum Thema Entgeltungleichheit in ländlichen Räumen konzipiert. Seit 2012 leitet Claudia Busch das Projektbüro Ländliche Räume (www.proLR.de).

Forum 6 / Intersektionalität

Jasmin Scholle & Denise Bergold-Caldwell, Philipps-Universität Marburg

Jasmin Scholle, Diplom-Pädagogin, Marburg

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft/ Philipps-Universität Marburg, freiberufliche Teamerin in der diskriminierungskritischen Bildungsarbeit.

Veröffentlichungen:

- Die Andere und der deutsche weiße feministische Diskurs. Schritte in Richtung einer gleichberechtigten Wissenschaft. Schriften-Reihe 14, Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung, Marburg (2011)
- Beratung als macht- und vorurteilsbewusstes Handlungsgeschehen – Eine Perspektive auf differenzmarkierende Subjektivierungsprozesse. Zusammen mit Denise Bergold-Caldwell. In: Schnoor, Heike (Hrsg.): Psychosoziale Beratung unter Einfluss. (Vandenhoeck & Ruprecht) Göttingen 2013 (im Druck)

Arbeitsgebiete:

- Forschung zu Körper/ Leib in diskriminierenden gesellschaftlichen Verhältnissen.
- Geschlechterforschung aus Perspektive der kritischen Weißseinsforschung, postkolonialer Studien und der Queer Theorie.
- Anti-Bias/ vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der (Sozial-) Pädagogik

Denise Bergold-Caldwell, Diplom-Pädagogin und Erzieherin, Marburg

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft/ Philipps-Universität Marburg, freiberufliche Teamerin in der diskriminierungskritischen Bildungsarbeit.

Veröffentlichungen:

- Identität versus Biographisches-Selbst? Oder: Biographie in verschiedenen Hinsichten. In: Hauptert, Bernhard; Schilling, Sigrid; Maurer, Susanne (Hrsg.) Biografiearbeit und Biografieforschung in der Sozialen Arbeit. Beiträge zu einer rekonstruktiven Perspektive sozialer Profession. Peter Lang Verlag. Bern 2010
- Individuen fokussierende Diagnosen in der Sozialen Arbeit (Diplomarbeit) 2011
- Beratung als macht- und vorurteilsbewusstes Handlungsgeschehen – Eine Perspektive auf differenzmarkierende Subjektivierungsprozesse. Zusammen mit Jasmin Scholle. In: Schnoor, Heike (Hrsg.): Psychosoziale Beratung unter Einfluss. (Vandenhoeck & Ruprecht) Göttingen 2013 (im Druck)

Arbeitsgebiete:

- Forschung zu Subjektivierungsprozessen durch rassistische und geschlechtsspezifische Zuschreibungen
- Forschung zu „Blackness“ und „Whiteness“ mit Bezug auf rassismuskritische, postkoloniale und kritische-Weißseins Theoriebezüge
- Kritische Gesellschaftstheorien und ihre Bedeutungen für die Sozial- und Rehabilitationspädagogik
- Anti Bias (vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung) in der (Sozial-) Pädagogik

Forum 7 / Blogs, Facebook & Co. – Soziale Netzwerke für Gleichstellungsthemen nutzen

Anne Wizorek, Freie Beraterin für digitale Strategien und Online-Kommunikation

Anne Wizorek lebt im Internet und in Berlin. Dort arbeitet sie als selbstständige Beraterin für digitale Medien und entwickelt Strategien und Botschaften für Unternehmen und Organisationen, die im Netz kommunizieren.

Sie studierte neuere deutsche Literatur, Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft und Skandinavistik auf Magister an der FU und HU Berlin.

2011 organisierte sie die re:publica mit, Deutschlands größte Konferenz rund um Blogs, Social Media und die digitale Gesellschaft. Im selben Jahr war sie ebenso Co-Organisatorin des 1. Berliner SlutWalks. Sie bloggt seit 2006, schrieb u.a. schon für spreeblick.com und engagiert sich sowohl on- als auch offline für Geschlechtergerechtig-

keit. Im Januar 2013 gründete sie das Gemeinschaftsblog kleinerndrei.org, auf dem über Her-zensthemen von Politik bis Popkultur geschrieben wird.

Sie ist Namensgeberin des Hashtags #aufschrei, der im Juni 2013 den Grimme Online Award erhielt.

Forum 8 / Gleichstellungsmarketing in eigener Sache. Eine mikro-politische Betrachtung.

Dr. Martina I. Mronga, Diplom-Ökonomin Wuppertal

Promotion: Sozialökonomie, RUHR-UNIVERSITÄT Bochum

Eine sozialökonomische Betrachtung erwerbswirtschaftlicher Entwicklungen zur aktuellen Anspruchskomplexität im Management aus der Perspektive der Arbeits-, Organisations- und Genderforschung.

Studium der integrierten Wirtschaftswissenschaften: BERGISCHE UNIVERSITÄT Wuppertal, Schwerpunkte: Sozialökonomie/Soziologie, insb. Arbeits- und Organisationssoziologie Markt und Konsum.

Wissenschaftliche Schwerpunkte: Sozialökonomie & Management, speziell:

- Neue Anspruchskomplexität in Führung und Management
- Aufstiegsrelevante Faktoren in Führung und Management
- Mikropolitische Strategien in Führung und Management
- Männer und Frauen in Führung und Management
- Ethik und Diversity Management
- Gesellschaftlicher Wandel, moderne Werte, Lebensstile und Zielgruppen

Buchveröffentlichungen im VS Verlag: „Zur Konstruktion von Männlichkeit im Management“, 2013

Interdisziplinäre Lehrkonzeptentwicklungen: „Macht und Mikropolitik im Management“, 2013, Bits Hochschule, Fachbereich Business Psychology

„Strategien für den Aufstieg in Führungspositionen“, 2012, Hochschule Offenburg, Fachbereich Betriebswirtschaft

Forum 9 / Pinkifizierung und Rollenbilder

Dr. Antje Schrupp, Journalistin und Politologin Frankfurt/Main

Journalistin und Politologin aus Frankfurt am Main mit dem Schwerpunkt weibliche politische Ideengeschichte, feministische Bloggerin

<http://antjeschrupp.com/>

Forum 10 / Am Puls der Zeit: Neue Gleichstellungsthemen erkennen und erfolgreich besetzen

Henriette Wrege, freie Autorin

Henriette Wrege ist seit 30 Jahren freie Autorin für verschiedene ARD Hörfunkwellen, u.a. im Frauenfunk des rbb. Frauenpolitik gehörte von Anfang zu ihren Schwerpunkten sowohl in der aktuellen Berichterstattung als auch in langen Formaten, die einer mehrmonatigen Planung bedürfen. Außerdem schreibt sie für den Frauenrat. Daneben hat sie das Deutsche Parlamentarische Forum für sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte einige Jahre betreut. Sie ist Mitglied im Journalistinnenbund.

Forum 11 / Mobilität in ländlichen Räumen – (auch) eine gleichstellungspolitische Herausforderung

Elke Annette Schmidt, Fachstelle des Landesfrauenrates MV e.V.

Elke-Annette Schmidt, ausgebildete Diplomingenieurin mit betriebswirtschaftlicher Zusatzqualifikation, ist seit 10 Jahren als Regionalberaterin im Auftrag des Landesfrauenrates Mecklenburg-Vorpommern für die Umsetzung von Gleichstellung am Arbeitsmarkt unterwegs. Der Liebe und der Arbeit wegen kam sie vor mehr als 30 Jahren in den Nordosten und fühlt sich hier besonders den ländlichen Räumen und deren Akteurinnen und Akteuren verpflichtet. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit der letzten drei Jahre sind vertiefende Recherchen und Workshops zum Thema Mobilität in ländlichen Räumen.

Forum 11 / Mobilität in ländlichen Räumen – (auch) eine gleichstellungspolitische Herausforderung

Moderatorin: Steffi Kühn, Fachstelle des Landesfrauenrates MV e.V.

Steffi Kühn studierte Sozialwissenschaften in Berlin mit dem Schwerpunkt Stadt- und Regionalsoziologie. Danach zog es sie nach Mecklenburg-Vorpommern. Dort arbeitete sie in verschiedenen Projekten zu den Themenschwerpunkten Bürgerschaftliches Engagement, Demokratieentwicklung und Gleichstellung von Frauen und Männern. Derzeit beschäftigt sie sich intensiv mit der Umsetzung von Gleichstellungsansätzen in den Themenfeldern Berufsorientierung, Personalmanagement und Regionalentwicklung. In den letzten fünf Jahren war sie Projektleiterin der Regionalstellen für Gleichstellung von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt, ein Projekt des Landesfrauenrates MV e.V. (www.impuls-mv.de).

Forum 12 / **Intersektionalität**

Dr. Kathrin Schrader, Technische Universität Hamburg Harburg

Kathrin Schrader ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Technischen Universität Hamburg Harburg in der Arbeitsgruppe Arbeit-Gender-Technik. Sie ist von Beruf Dipl. Sozialarbeiterin, hat an der ehem. HWP Soziologie studiert und an der Uni HH den Master Gender und Arbeit absolviert. Sie lehrt zu den Themen Intersektionalität und Arbeitssoziologie sowie Theorien Sozialer Arbeit und Gendertheorien. Sie ist Vorstandsfrau von ragazza e.V. Hamburg und Mitglied des Feministischen Instituts Hamburg. Ihre Dissertation hat sie zum Thema: „Handlungsfähigkeit Drogengebrauchender Sexarbeiterinnen – Eine intersektionale Betrachtung“ geschrieben.